



Christoph Sieber. PR-Foto

▼ Promi unterstützt „Kukuk“

Prominente Unterstützung für die „Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte“ („Kukuk“) des Vereins „Kultur für alle Osnabrück“ („Kaos“): Wie der Vorsitzende **Max Ciolek** mitteilt, ist der Kabarettist **Christoph Sieber** seit Neuestem Botschafter für die Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte. Der frisch mit dem **Deutschen Kleinkunstpreis** ausgezeichnete Sieber, der gerade im März einen Auftritt in der Lagerhalle absolviert hat, befasst sich auch in seinen Programmen mit Themen wie Politikverdrossenheit, Verschwendungssucht und sozialer Ungerechtigkeit. Er unterstütze die Arbeit von „Kaos“ in der Hoffnung, dass Armut nicht mehr als individuelles Versagen aufgefasst, sondern als gesellschaftliche Aufgabe verstanden werde, so

Sieber in einem Statement. Weiter heißt es: „Dass Menschen in diesem Land täglich zu Zehntausenden bei der Tafel um Lebensmittel anstehen müssen, ist ein Skandal. Der viel größere Skandal dahinter ist, dass Menschen durch ihre Armut ausgegrenzt werden.“ Dass auch Menschen mit wenig Geld ein Anrecht auf Kultur haben, steht für Sieber außer Frage: „Der Zugang zu Kultur ist deshalb notwendig, weil es die Menschen, die am Rande dieser Gesellschaft leben, wieder zurück in die Öffentlichkeit holt und ihnen den Zugang zu einem der Grundbedürfnisse des Menschen ermöglicht.“ Mit der „Kukuk“ erhalten Hartz-IV-Empfänger, Bezieher von Grundsicherung oder Asylbewerber Eintritt zu Kulturveranstaltungen zum Preis von 1 Euro (Kinder 50 Cent). Außerdem können sie Workshops bei der Musik- und Kunstschule belegen oder vergünstigt Tanzkurse besuchen. Bisher wurden 1600 Karten ausgegeben, 59 Kultur-Anbieter in Osnabrück gewähren den vergünstigten Zugang. Der „Kaos“-Vorsitzende Max Ciolek ist ein großer Sieber-Fan. Er hat ihn bei seinem Auftritt in der Lagerhalle angesprochen und sei sofort auf großes Interesse an einer Zusammenarbeit gestoßen.